

Baudenkmäler

- E-6-75-170-1** **Ensemble Ortskern Sulzfeld a.Main.** Das Ensemble umfasst den Ort innerhalb seiner spätmittelalterlichen Befestigungslinie unter Einschluss des unmittelbar vor der Ortsmauer liegenden Geländestreifens. Der 915 zum ersten Mal erwähnte, im Laufe des Mittelalters auf die jetzige Größe angewachsene und im Spätmittelalter umwehrte Weinort baut sich in Hanglage auf dem rechten Mainufer auf. Die Ortsstruktur zeigt einige Eigentümlichkeiten, die Sulzfeld unter den Mainstädtchen und Weinbauerndörfern dieser Region hervorstechen lassen. Die Hauptdurchgangsstraße führt nicht durch den Ortskern, sondern verläuft an der mainseitigen Ortsmauer vorbei, nur ein abzweigender Verbindungsweg von sekundärer Bedeutung, die Straße nach Erlach, durchquert das Ortsgebiet vom Main- zum Faltertor (Kettengasse). Dies hat zur Folge, dass der Ort keine übergeordnete Hauptstraße und auch keinen Marktplatz als Mittelpunkt besitzt, sondern sich scheinbar regellos aus einem Gewirr gleichwertiger Gassen zusammensetzt. Dennoch lässt sich aus dem Grundriss ein klares Ordnungsnetz herauslesen, das aus drei untereinander parallelen, den Hang senkrecht zu den Höhenlinien erklimmenden Gassenzügen und diese untereinander quer verbindenden Gässchen besteht. Die vom Maintor zum Faltertor zielende Durchgangsstraße nach Erlach (Kettengasse) zeigt einen mehrfach gebrochenen, zum übrigen Gassennetz schräg gerichteten Verlauf. In der Nähe des Maintors liegt exzentrisch der nur mäßig große, annähernd quadratische Marktplatz. Die Gassen sind durchwegs mit alter Pflasterung versehen. Der Ort ist in einem unregelmäßigen Fünfeck ummauert, dessen Spitze die höchste Hangstelle einnimmt und dessen gelängte Basisseite parallel zum Main verläuft.
- Schwerpunkte klerikaler und säkularer Macht bilden die ehemalige Würzburgische Kellerei, die an einer platzartigen Erweiterung der Kettengasse eine zentrale Stelle innerhalb des Ortsbereichs einnimmt, das Rathaus am Marktplatz, dessen hoher Spätrenaissance-Giebel die Dachlandschaft weithin überragt, sowie der auf dem höchsten Erhebungspunkt gelegene Pfarrbezirk mit der beherrschenden Pfarrkirche aus der Julius-Echter-Zeit.
- Der von Weinbau und Landwirtschaft geprägte Ort besitzt eine kleinteilige Bebauung mit landwirtschaftlichen Hofanlagen, bei der sich die Wohnhäuser, dem fränkischen Hoftypus gemäß, meist giebelseitig zur Straße wenden, begleitet von einem seitlichen, freistehenden Tor, das den Zugang zu den rückwärtigen Wirtschaftsgebäuden bildet. In den ansteigenden Gassen ergeben sich geschlossen wirkende, rhythmische Reihungen der Hofstirnseiten, während in den Quergässchen die unregelmäßige Setzung verschiedenartiger Baukörper vorherrschend ist. Bei den Häusern handelt es sich häufig um schlichte Fachwerkbauten des 16. bis 18. Jahrhunderts, vielfach mit verputzten Obergeschossen. Die Bebauung ist durchsetzt mit Gebäuden aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts in der landschaftstypischen Kalkbruchsteinbauweise. Zahlreiche barocke Hausfiguren prägen die Straßenbilder Sulzfelds, sie sind vielfach in herausgehobener Position auf Konsolen an Hausecken angebracht. Das Ortsbild verfügt zudem über eine landschaftsgebundene Fernwirkung, die zum einen aus der Ortslage inmitten von Weinbergen und zum anderen aus der unmittelbaren Beziehung zum Main resultiert.

- D-6-75-170-3** **Alte Schulgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steilsatteldachbau mit Spitzgiebel in Ecklage, vorkragendes Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-92** **Cyriakusberg.** Bildhäuschen mit Bildnische und Bildtafel mit Darstellung der Kreuzigung, bez. 1596; an der Straße nach Kitzingen.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-5** **Erlacher Straße 6.** Steinrelief, Kreuzigung Christi, 18. Jh.; an der Fachwerkscheune.
nicht nachqualifiziert
- D-6-75-170-95** **Erlacher Straße 36.** Bildstock, Darstellung der Dreifaltigkeit, bez. 1708; am Erlacher Weg.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-6** **Eselshof I 4.** Unterer Eselshof, Wohnhaus, massives Giebelhaus, 18./19. Jh., über älterem Kern; Hausfigur, Christus mit den Wundmalen, wohl spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-7** **Eselshof I 5.** Wohnhaus, schmales zweigeschossiges Giebelhaus in Ecklage, teilweise verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-8** **Eselshof I 6.** Hausfigur, Madonna mit Kind, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-9** **Eselshof I 8.** Inschrift von 1788, Sandstein.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-10** **Eselshof I 10.** Hausfigur, Madonna mit Kind, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-100** **Fellriegel.** Martersäule mit Darstellung der Kreuzigung; Inschrift auf der Rückseite; am Viehweg.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-11** **Friesengasse 10.** Hausfigur, hl. Sebastian, 18. Jh., Sandstein.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-12** **Friesengasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und profilierten Fensterrahmen im massiven Erdgeschoss, 1569 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-6-75-170-13** **Friesengasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.; plastische Gruppe über Eckkonsole, Hl. Dreifaltigkeit, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-14** **Friesengasse 15.** Bauernhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit überbauter Toreinfahrt, im massiven Erdgeschoss geohrte Fensterrahmen, Obergeschoss verputztes Fachwerk, bez. 1570, im 17./18. Jh. erneuert; im Hof Nebengebäude, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-2** **Graben Nord 2; Graben Nord 4; Grabenschütt 2; Grabenschütt 4; Maingasse 4; Maingasse 5; Maingasse 5a; Maingasse 11a; Peuntgraben 1; Raiffeisenstraße 6a; Kirchplatz 4; Graben Nord 6; Maingasse 22a; Maingasse 20a; Maingasse 15a; Maingasse 9a; Graben West 1; Peuntgraben 9; Peuntgraben 5; Graben West 3; Graben West 7; Graben West 9.** Stadtbefestigungsmauer, auf einer Länge von ca. 900m mit drei Toren und 18 Türmen fast vollständig erhalten, 15. Jh., Erneuerung am Ende des 16. Jh. unter Julius Echter von Mespelbrunn.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-25** **Kettengasse 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und überbauter Toreinfahrt, 17. Jh.; Hausfigur, Immaculata, erste Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-26** **Kettengasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorspringendem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; Hausfigur, Madonnenstatuette 19. Jh., in Glaskasten.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-28** **Kettengasse 5.** Ehem. fürstbischöfliche Kellerei, massives zweigeschossiges Giebelhaus mit Stufengiebel und erneuerter Fassadenmalerei, 16. Jh.; zur Zehntgasse Hoftor, bez. 1558 (siehe dort).
nachqualifiziert
- D-6-75-170-29** **Kettengasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; über Ecksäule Figur des hl. Josef, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-30** **Kettengasse 8; Kettengasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau aus Bruchsteinmauerwerk, 18./19. Jh.; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, 19. Jh./frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-31** **Kettengasse 12.** Hausfigur, Mondsichelmadonna, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-170-32** **Kettengasse 14.** Hausfigur, Christus als Guter Hirte, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-33** **Kettengasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Hausfigur, Ecce Homo, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-34** **Kettengasse 16.** Hausfigur, Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-35** **Kettengasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, geohrte Türrahmung, Steintreppe, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-36** **Kettengasse 24.** Hausfigur in Nische, hl. Sebastian, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-37** **Kindergartenweg 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1725.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-38** **Kirchplatz 2; Nähe Kirchplatz.** Kath. Pfarrkirche St. Sebastian, Chor, Turm und Sakristei 1482, Langhaus um 1602 verändert; mit Ausstattung; am Außenbau Epitaphien, 1602 und um 1700, sowie Ölberg, 1497; Reste der ehemaligen Kirchenbefestigung.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-99** **Kitzinger Straße; St 2270.** Martersäule mit Schmerzensmann, bez. 1701; an der Straße nach Segnitz.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-39** **Klostergasse 5.** Ehem. Beginenkloster (bis 1437), heute Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1733 und 1737, über älterem Kern; Hausfigur, Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-40** **Langengasse 2.** Gasthof "Zum Goldenen Löwen", zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-106** **Langengasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh., mit großem Zwerchhaus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-41** **Langengasse 4.** Ehem. Winzergebäude, stattlicher Steinbau mit Stufengiebeln, teilweise Fachwerk, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-170-42** **Langengasse 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Fachwerkgiebel und überbauter Toreinfahrt, spätgotische Türrahmung, sonst 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-43** **Langengasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkgiebel, bez. 1728, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-44** **Langengasse 7.** Zweiflügelbau mit Walm- und Satteldach, gehrte Fensterrahmung, 1496 (dendro.dat.), im 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-45** **Langengasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und gehrter Türrahmung, bez. 1724.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-46** **Langengasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1580.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-47** **Langengasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schwalbenschwanzgiebel und profilierten Fensterrahmen, die offene Traufseite mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1568.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-55** **Maingasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-56** **Maingasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-57** **Maingasse 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; im rückwärtigen Teil spitzbogiges Steinportal, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-60** **Marktplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk mit gehrten Fenster- und Türrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-61** **Marktplatz 3.** Rathaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit reich verziertem Volutengiebel, von Peter Meurer, um 1609 vollendet; Mariensäule, bez. 1724; vor dem Rathaus.
nachqualifiziert

- D-6-75-170-101** **Martensäule.** mit Pietà; am Erlacher Weg.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-170-103** **Martensäule.** mit Kreuzigung, bez. 1762; auf der Erlacher Höhe.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-170-97** **Nähe Burgweg.** Martensäule, mit Geißelung Christi, bez. 1704, erneuert 1959; am Viehweg.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-4** **Nähe Erlacher Straße; Erlacher Straße 2.** Friedhof, ummauerte Anlage, Portalbogen bez. 1668; Friedhofskapelle Hl. Kreuz, kreuzförmiger Zentralbau, von Joh. Anton Schumm 1752; eingemauert Kreuzigungsrelief, bez. 1596; Friedhofskanzel mit Kreuzigungsgruppe, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-177** **Papiusgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach und verputztem Fachwerkobergeschoss, 16. Jh.; mit zugehörigem anschließenden spätmittelalterlichen Keller.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-62** **Papiusgasse 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und geohrten Fenster- und Türrahmungen, 1493/94 (dendro.dat.), Umbau 1750/51 (dendro.dat.); über der Tür ein Wappenstein; mit angebautem Auszugshäuschen und Hofmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-63** **Papiusgasse 7.** Weingut, zweigeschossiger Walmdachbau mit profilierten Fensterrahmungen, 17. Jh.; Nebengebäude; Toreinfahrt bez. 1792; Inschrift von 1479.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-64** **Peuntgasse 5.** Gasthaus Stern, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss (jetzt überbrettet) bez. 1697; Hausfigur, hl. Josef mit Kind. 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-65** **Peuntgasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss verputztes Fachwerk, 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-66** **Peuntgasse 11.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und rundbogiger Tordurchfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-170-67** **Peuntgasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit überbauter Toreinfahrt, Obergeschoss verputztes Fachwerk, bez. 1761, über älterem Kern; Hausfigur, Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-68** **Peuntgasse 17.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit rundbogiger Toreinfahrt und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; plastische Gruppe an der Hauswand, hl. Theodor von Octodurum und zwei Priester, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-69** **Peuntgasse 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-77** **Peuntgraben 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-78** **Peuntgraben 13.** Kleinhaus, eingeschossiger, an die Ortsmauer angelehnter Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-79** **Peuntgraben 15.** Kleinhaus, eingeschossiger, an die Ortsmauer angebauter Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-170-80** **Pfarrgasse 1.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, vorspringender Kellereingang, 1702/1703; Nischenfigur, Christus als Guter Hirte, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-81** **Pfarrgasse 6.** Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Treppen- und Schweifgiebeln, Traufseite Fachwerk, geohrte Fensterrahmen, 16. Jh.; eingemauert zwei Wappensteine.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-104** **Raiffeisenstraße.** Figur des Hl. Johannes Nepomuk mit kleinem Engel, auf gebauchtem Sockel, Sandstein, barock, um 1730.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-94** **Raiffeisenstraße.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur auf hohem Sockel, 18. Jh., an der südlichen Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-82** **Raitzengasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachhaus mit Anbau, Kalkbruchsteinmauerwerk, Ende 18. Jh.; Türstock bez. 1856.
nachqualifiziert

- D-6-75-170-83** **Raitzengasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-98** **Segnitzer Straße.** Martersäule mit Pietà, bez. 1678; an der Straße nach Segnitz.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-96** **Sonnenberg.** Bildstock, Darstellung der Hl. Familie, bez. 1776, erneuert 1959; 300 m westlich der Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-102** **Uptal.** Martersäule mit Darstellung der Pietà, bez. 1657; 750 m nordwestlich der Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-85** **Zehntgasse 1.** Gasthof zum Hirschen, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-86** **Zehntgasse 2.** Weinstube, zweigeschossiges Fachwerkgiebelhaus mit Vorbau, bez. 1669; profilierte Türrahmung mit Relief des hl. Michael.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-87** **Zehntgasse 4.** Hausfigur, Immaculata in Rundnische, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-88** **Zehntgasse 6.** Hausfigur, hl. Barbara, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-89** **Zehntgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Hausfigur, hl. Sebastian, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-90** **Zehntgasse 9a.** Hausfigur, Madonna mit Kind, zweite Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-170-91** **Zehntgasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, bez. 1671.
nachqualifiziert

D-6-75-170-1

Zehntgasse 13. Winzerhof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Kelleranbau, bez. 1683; zugehörige Scheune.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 78

Bodendenkmäler

- D-6-6226-0157** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0189** Spuren eines rechteckigen mehrteiligen Grabenwerkes.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0237** Siedlung der Linearbandkeramik und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0238** Archäologische Befunde des frühen, hohen und späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Ortsbereich von Sulzfeld a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0239** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Sebastian von Sulzfeld a.Main mit ehem. Kirchenbefestigung.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0240** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Ortsbefestigung von Sulzfeld a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0241** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ummauerten Friedhofes mit Friedhofskapelle Hl. Kreuz in Sulzfeld a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0240** Bestattungsplatz mit verebnetem Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 8